

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4498ND
Komödie:	1 Akt
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	60 Min.
Rollen:	7
Frauen:	4
Männer:	3
Rollensatz:	8 Hefte
Preis Rollensatz	140,00€
<b>Inclusive 1 Aufführung</b>	
Jede weitere Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 65,00€	

4498ND

## De Kompromiss

Komödie in 1 Akt  
von  
**Helmut Schmidt**

### 7 Rollen für 4 Frauen und 3 Männer

Bühnenbild

#### Zum Inhalt:

365 Tage ist es her, als Anna-Lena und Carsten Ilchmann sich das Ja-Wort gegeben haben. Zu diesem freudigen Anlass hat Anna-Lena nicht nur ein Festessen vorbereitet, sondern auch eine große Überraschung für ihren Mann. Als Carsten von der Arbeit kommt, hat auch er für Anna-Lena eine Überraschung parat und das Glück von zwei Menschen könnte nicht größer sein. Nachdem mit Sekt angestoßen wird und bevor Anna-Lena das Essen servieren möchte, erinnern sich die beiden nochmal an ihr Kennenlernen vor knapp zwei Jahren. Anna-Lena möchte gerne wissen, wie es überhaupt dazu gekommen ist, dass Carsten sie damals in einer Disco angesprochen hat. Und dann passiert es: Carsten sagt, dass Anna-Lena für ihn damals quasi ein Kompromiss war, weil er eigentlich ihre Freundin Laura anbaggern wollte. Das ist zu viel für die junge Ehefrau und ihre Eltern müssen her, um Anna-Lena beizustehen. Christiane und Hubert Kanzler steigern sich ins Bodenlose hinein und planen schnell schon die Scheidung von Anna-Lena und Carsten. Das ist Carsten wiederum zu viel und auch er bittet seine Eltern, dazu zu kommen. Als diese auftauchen, ist das Chaos perfekt und die beiden jungen Leute werden praktisch mundtot gemacht, weil die Trennung nur noch von den Eltern geregelt wird. Zu allem Übel mischt sich auch noch ständig die neugierige Nachbarin Minna Harms in das Geschehen ein und hat für alles einen klugen Rat parat. Ist der erste Hochzeitstag der jungen Leute wirklich der letzte und kommt es zur Trennung, nur weil Anna-Lena sich als Kompromiss sieht?

### **Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Das Bühnenbild** zeigt das Wohn- und Esszimmer der Wohnung vom Ehepaar Anna-Lena und Carsten Ilchmann. Die Einrichtung ist modern und schick. Tisch mit Stühlen; falls Platz dafür ist zusätzlich Sofa mit 2 Sesseln oder Kombination 3,2,1, ein Schrank, ein Regal an der Wand mit einigen Büchern, falls ein Fenster im Bühnenbild integriert wird, ein paar Grünpflanzen auf der Fensterbank; Gardinen oder Dekogegenstände. Sie sollten zwei oder drei Türen zeigen. Nach hinten führt eine zum Flur nach draußen, nach rechts eine zur Küche und nach links könnte eine dritte zu allen anderen Zimmern führen

*(Wenn der Vorhang sich öffnet, ist der Tisch fertig gedeckt für ein Essen zu zweit. Teller, Besteck, Sektgläser, Servietten, Kerze, Blümchen in einer kleinen Vase u.a. Es ist ein Freitag, ca. 19:00 Uhr.)*

### **1.Szene (Anna-Lena)**

**Anna-Lena:** *(kommt schick gekleidet von rechts mit einem Handy in der Hand, geht zum Tisch, bestaunt ihr Werk, legt hier und da noch etwas „gerade“, schaut auf die Uhr, zündet dann die Kerze an, tippt dann glücklich schauend eine Nummer ins Gerät, hält sich das Handy ans Ohr, wartet auf Anschluss)* Heidi?! Ik bün ´t – Anna-Lena. Ik hol dat bold nich mehr ut, so opgeregt bün ik. Nee, he is noch nich daar, kann aver jeeden Moment rinkomen. Dat Eeten? Is allns vörbereit. *(nimmt einen Zettel vom Tisch, liest ab)* As Vörspeis giff dat een Sopp. Suan La Tang\*. Dann to ´n Hauptgang Stracotto di Manzo\*\* un as Nachspeis dann Nonnenfürzle\*\*\*. - Wat dat genau is? Na ja, dat... *(hört zu, kurze Pause, seufzt)* Heidi, wi sünd vör 4 Maant hier in dü't Huus intrucken. Ik hebb de modernste Inbauköken, de man sik blots vörstellen kann. Aver Du weest, dat ik de bitlang nich brükt hebb. Ik kann nu maal nich koken. Un ik weet ok nich, off ik dat lernen much. – Dat Eeten? Na, worher woll: Lieferando. Aver dat mööt Carsten ja nich unbedingt weeten. Lütte Lögens brengen Pfiff in de Ehe, weest Du?! *(legt den Zettel wieder auf dem Tisch ab)* Hach, dat is allns so romantisch. Du glöfst gor nich, wo glücklich ik bün. *(man hört, wie eine Tür aufgeschlossen wird)* Oh, daar is he. Heidi, ik mööt opleggen. Ja, ik meld mi. Ja, danke. *(beendet das Gespräch, stellt sich wartend aufgeregt und lächelnd an den Tisch, dann wird die Tür geöffnet und...)*

### **2. Szene (Anna-Lena, Carsten)**

**Carsten:** *(...kommt herein. Er trägt noble Kleidung, hat eine Aktenmappe und einen schönen Blumenstrauß dabei, den er dann vor Anna-Lena hochhält. Die Aktenmappe stellt er irgendwo ab)* Anna-Lena – nochmal allns Leevde un Good för Di to uns erst Hochtiedsdag. *(nimmt sie in den Arm, gibt ihr einen Kuss auf den Mund)*

**Anna-Lena:** Oh Schatz. Allns Good ok för Di nochmal. Also, allns Good för UNS. *(nimmt die Blumen)* Wow, so schöne Blumen. *(erneuter Kuss)* Ik stell se fix in ´t Water. *(geht damit ab nach rechts)*

**Carsten:** *(sieht den gedeckten Tisch)* Hey, wat is dat? Ik hebb docht, wi **gahnt** Eeten. Ik harr doch extra ´n Disk bi Sascha bestellt. *(zieht das Jackett aus, hängt dieses über den Stuhl, öffnet die Knöpfe an den Hemdsärmeln, krempelt diese hoch)*

**Anna-Lena:** *(von rechts)* Ik weet. Un de hebb ik wedder afseggt. Wiel ik Di überraschen wull an uns Ehrendag. Dorüm hebb IK ´n Festmahl för uns beid tobereit.

**Carsten:** DU hest för uns kocht?

**Anna-Lena:** *(steht jetzt im Türrahmen)* Genau. Mit veel Leevde, weest Du?! *(wieder ab)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Carsten:** *(sieht den Zettel auf den Tisch, nimmt ihn, liest, ruft nach rechts)* Ik faat dat ja nich. Ik wüss gor nich, dat Du koken kannst.

**Anna-Lena:** *(von rechts)* Man kann doch allns lernen. Ik kann blots hopen, dat Di dat ok smeckt.

**Carsten:** *(mehr zu sich selbst, aber laut genug für die Zuschauer)* Na ja, Lieferando smeckt ja meistens good.

**Anna-Lena:** *(kommt mit den Blumen in einer Vase zurück, stellt diese in eine Ecke des Raumes auf den Fußboden oder auf einen anderen kleinen Tisch)* Wat hest Du seggt?

**Carsten:** Dat mi dat swor beindruckt, dat Du kokt hest, Schatz.

**Anna-Lena:** Man mööt sik blots düchtig anstrengen, dann klappt dat ok. WENN dat ok veel Arbeit is. Stündenlang hebb ik an d´ Herd stahn. Blots för Di. *(wieder ab nach rechts)*

**Carsten:** Aha. Ja ja. Un Du büst mit de Köken good trechtkomen? Ik meen, de hest Du ja noch so good as nie nich brükt.

**Anna-Lena:** *(kommt mit einer Flasche Sekt zurück)* Ja ja, dat weer keen Problem. Sett Di doch. Dat Eeten is glieks sowiet. Mööt blots allns nochmol heet warnn. Maakst Du al maal de Buddel open? *(setzt sich)*

**Carsten:** Seeker doch. *(setzt sich auch, öffnet die Flasche während des nächsten Dialogs)* Woans weer dat hüüt bi de Arbeit, Schatz?

**Anna-Lena:** Oh nee... laat uns an düsse Dag bidde nich vun Arbeit snacken. Carsten! Düt hier is uns ERST Hochtiedsdag. Daar fallt uns doch seeker wat anners in, worover wi snacken könnt, oder?

**Carsten:** Deiht mi leed. Seeker. Du hest ja recht.

**Anna-Lena:** Ik weet al, worover wi uns ünnerholen könnt. Dat heet, ik hebb DI wat to seggen – UN ik hebb daar noch een wichtigen Frag. Aver ok een Überraschung, 365 Dagen na uns Ja-Woord.

**Carsten:** So? Hett Dien Chef Di mehr Geld anboden? Worst Du befördert?

**Anna-Lena:** CARSTEN! Du büst ja wedder bi de Arbeit!

**Carsten:** Stimmt. Deiht mi leed. *(schenkt dann beide Gläser mit Sekt voll)* Keen Woord mehr vun de Arbeit. Versprochen. Ik bün gespannt, wat Du mi to seggen hest. Un dormit Du nich so alleen dormit büst... ik hebb ok noch ´n Überraschung för Di. Aver toerst... *(erhebt sein Glas)*

**Anna-Lena:** *(erhebt auch ihr Glas)*

**Carsten:** Op uns erst Hochtiedsdag. Un dat wi noch uns Golden Hochtied mitnanner fiern. Ik hebb Di leev, Anna-Lena.

**Anna-Lena:** Ik hebb Di ok leev, Carsten. Prost. *(beide trinken, lächeln sich verliebt an)*

**Carsten:** Okay, rut mit de Spraak. Wat hest Du för ´n Überraschung för mi?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Anna-Lena:** Nee, DU toerst.

**Carsten:** Och nö... ik kann nich mehr töven. Du kennst mi. Maak al.

**Anna-Lena:** Nee nee, erst Du!

**Carsten:** Mööt wi dorüm knobeln, Schatz?

**Anna-Lena:** Ik bün so opgeregt. Maak al.

**Carsten:** Ik slah wat vör. Wi hebbt beid ´n Überraschung vörnanner parat. Man DU hest seggt, Du harrst ok noch ´n wichtig Frag an mi.

**Anna-Lena:** Stimmt.

**Carsten:** Vörslag: Du stellst erst de Frag, ik antwoord un dann kriggst Du ok toerst MIEN Überraschung. Inverstahn?

**Anna-Lena:** Inverstahn.

**Carsten:** Dann man los.

**Anna-Lena:** Also: Hüüt sünd wi een Johr mitnanner verhierad un hebbt uns düsse schöne Eegendomswohnung köfft. Wi hebbt beid good Jobs, sünd jümmers gesund ween un glücklik mitnanner. Kennenlert hebbt wi uns in Tonis Disco. Ungefähr 8 Maant VÖR uns Trauung. Du hest mi daar ansnackt, wi hebbt un good ünnerholen, hebbt mitnanner danzt un wat drunken un dann is de Funke oversprungen. Man wat ik Di bit hüüt nie nich fragt hebb: Wat genau weer dat, worüm Du mi domols anbaggert hest?

**Carsten:** Worüm ik Di daar anbaggert hebb?

**Anna-Lena:** Ja genau. Dat find ik total spannend. Weern dat mien Oogen off mien Hoor, mien Kleedaasch, mien Gesicht off wat genau hett Di reizt mi antosnacken? Weest Du, ik bün een Fro un wi Fronslüüd hören sowat nu maal gem.

**Carsten:** Okay. Ja also...

**Anna-Lena:** Un wees bidde ehrlich. Dat giffst soveel Ehen, woans blots Lögens vertellt warnn. Wi hebbt uns sworn, dat dat bi uns nie nich passeert. Weest Du noch? Egaal, wat dat ok is, wi seggen uns jümmers de Wohrheit.

**Carsten:** Ik weet. Un so schull dat ok ween.

**Anna-Lena:** Also segg nu. Wat weer so geil an mi? Du weest doch bestimmt noch, wat dat weer, oder? Keen Lögens.

**Carsten:** Schatz?

**Anna-Lena:** Ja?

**Carsten:** Ik weet noch HEEL GENAU, wat dat weer.

**Anna-Lena:** (*glücklich*) Laat hören, laat hören. Ik mööt dat weeten. (*ganz aufgeregt*)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Carsten:** Un äh... ik schall wükdlich heel ehrlich ween?

**Anna-Lena:** Allns anner weer ´n Scheedungsgrund. (*muss lachen*)

**Carsten:** Na dann: Vielleicht weest Du noch, dat ik an düsse Avend mit Kalli Kramer in de Disco weer. He weer johrenlang mien best Fründ; man leider hett sik dann jichenswenher rutstellt, dat he ´n falschen Hund is.

**Anna-Lena:** Richtig. Worüm eenlik?

**Carsten:** Na ja, Kalli un ik weern an düsse Avend in Tonis Disco un he wüss heel genau, wo geil ik Dien Fründin Laura Peters funn. De harr ik domols all Weeken vörher bewunnert un mi nie nich trood, de antosnacken.

**Anna-Lena:** (*schaut nun weniger glücklich, wundert sich*) Äh... okay.

**Carsten:** Un just in de Moment, as ik de Mood harr un Laura de Hoff maken wull, is Kalli hengahn un hett se angraven. IK stunn as ´n Töffel daar. Na ja, un wiel ik stinkig weer un keen Bock harr, daar de heel avend alleen rümtostahn, hebb ik DI dann even ansnackt. As Kompromiss sotosseggen.

**Anna-Lena:** (*glaubt es kaum*) As Kompromiss?

**Carsten:** Na, Du wullst doch de Wohrheit hören. Dat is se. Geil, oder? Tja, so kann dat lopen in ´t Leeven.

**Anna-Lena:** (*steht auf, ein klein wenig fassungslos*) Ik bün een Kompromiss, seggst Du?

**Carsten:** Na ja, is doch toll, dat wi uns so kennenleret hebbt. Eenlik schull ik Kalli dankbor ween, dat he Laura anmaakt hatt. Anners de wi hier nu seeker nich uns erst Hochtiedsdag mitnanner fiern.

**Anna-Lena:** Moment maal. Du wullst LAURA. IK weer blots ´n Kompromiss. DAT is Fakt.

**Carsten:** Anna-Lena, nu maak doch nich glieks so ´n grooden Saak dorvun. Ik harr Di nu ok seggen kunnt, dat ik Dien Gesicht so schön funn, off Dien Frisur off...

**Anna-Lena:** (*jetzt „sauer“*) Hest Du aver nich. Ik bün nix wieder as Kompromiss. Oh Gott, is dat gräsig.

**Carsten:** Mann eh. DU hest doch seggt, dat ik ehrlich ween schull.

**Anna-Lena:** Ja, aver doch nich SOOO ehrlich.

**Carsten:** Och, SOOO ehrlich also nich, wa?! – Kumm, nu verdarv uns nich düsse schöne Dag. Wi hebbt doch noch Überraschungen vörnanner.

**Anna-Lena:** Überraschungen? Ik ward vun Di an uns Hochtiedsdag gewohr, dat ik nix anners as ´n dummen Kompromiss bün. Is dat nich Überraschung genooch?

**Carsten:** DUMMEN Kompromiss hebb ik nich seggt. Anna-Lena, nu hör doch op. Worüm reageerst Du jümmers glieks so theatralisch?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Anna-Lena:** *(lauter)* Ik bün nich theatralisch. Ik bün een Kompromiss! *(steht völlig neben sich)* Gott, ik mööt op de Steh mien Ollern anropen. Düsse heel Ehe is een eenzigen Fehler.

**Carsten:** *(steht jetzt auch auf)* WAT? Büst Du nu heelmaal dörchdreih?

**Anna-Lena:** Du kannst ja nakieken, off Kalli noch glücklik mit Laura is. Un wenn nich, dann nehm doch de, de Du jümmers wullt hest. *(zügig ab nach rechts, knallt die Tür zu, schließt ab)*

**3. Szene (Carsten, Stimme von Anna-Lena)**

**Carsten:** *(geht ihr nach)* Anna-Lena, Du spinnst doch. Wat schall dat denn nu? Ik hebb Di leev. Blots Di. *(Tür ist abgeschlossen)*

**Anna-Lena:** *(von rechts, weinerlich)* Laat mi tofreenen.

**Carsten:** Anna-Lena, Du röppst doch nich ernsthaft Dien Ollem an, oder? Ik kenn de. Dat is dann mööglich, dat de hier in een poor Minuten opkrüzen.

**Anna-Lena:** Ja, dat schöllnt se ja ok. – *(telefoniert, weinerlich)* Mama, ik bün dat. Weest Du, wat ik bün: Een Kompromiss. Ja, kummst Du her? Bringst Papa ok mit? Mien Ehe is toenn. Ik kann nich mehr.

**Carsten:** *(greift sich an den Kopf)* Oh mien Gott. Dat kann ja woll nich wohr ween. Wat hebb ik blots seggt?! *(geht wieder zur rechten Tür)* Anna-Lena, dat kannst Du mi doch nich andohn. Glöfst Du, ik hebb an uns Hochtiedsdag Buck, mi vun Dien Ollem tosamenschießen to laten? Ik kenn doch de ehr Temperament.

**Anna-Lena:** Laat mi tofree, Du Idiot.

**Carsten:** *(jetzt auch wütend)* Also, dat is doch... *(holt sein Handy hervor, geht von der rechten Tür weg)* Na töv. Wat Du kannst, kann ik ok, mien leev Ehefro. *(tippt eine Nummer ein, hält sich das Gerät ans Ohr)* Vadder? Ik bün dat. Carsten. Hebbt Mudder un Du Tied? Ja wiel... Anna-Lena un ik hebbt hüüt uns erst Hochtiedsdag. *(ironisch)* Un dat weer doch TO schön, wenn ji dorbi weern. De Ollern vun mien „leev“ Fro komen nämlich ok. - Wenher? Na, wenn ji in 5 Minuten hier ween könnt, weer dat goodardig. Okay, bit glieks. *(beendet das Gespräch, geht dann wieder zur rechten Tür)* Schatzi, bidde!

**Anna-Lena:** Ik bün nich Dien Schatzi. Ik bün een Kompromiss!

**Carsten:** Dien Ollern komen doch nich wükrlich, oder?

**Anna-Lena:** Sünd al op ´n Weg! Un Du weest, dat se direkt tegenan wohnen.

**Carsten:** Oh Mann eh. Wullt Du denn gor nich Dien Überraschung hebben? Un Du harrst doch ok wat för mi.

**4. Szene (Carsten, Anna-Lena)**

**Anna-Lena:** *(reißt die Tür auf, bleibt im Türrahmen stehen, wütend und leicht weinerlich)* Ja genau. Un weest Du ok WAT? Ik bün schwanger! DAT is mien Überraschung. Aver DU schallst düt Kind woll nie nich to sehn kriegen. Un off ik overhopt ´n Kind vun Di will, dat steiht noch in de Sterns. *(wieder ab nach rechts, knallt die Tür wieder zu)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**5. Szene (Carsten)**

**Carsten:** *(allein, völlig platt, in einer Mischung aus Freude und Schockzustand)* Mien Fro is schwanger? Anna-Lena un ik warrn Ollern? Oh nee, dat is ja... Ha... is dat denn de Mööglichkeit? *(geht wieder zur rechten Tür, klopft)* Hey... is dat wohr? Wi warrn Ollern? Dat is ja... de afslute Hammer, Anna-Lena. Dorbi wullen wi doch eenlik noch töven. Un nu dat. Weest Du, wo glücklich mi dat maakt? Komm doch wedder rut. Mi deiht dat leed, wat ik seggt hebb, Nu kumm al. Ik will Di in d' Arm nehmen. – Anna-Lena? Du büst daar doch noch in, oder? *(dann klingelt es an der Tür)*

**6. Szene (Carsten, Anna-Lena, Christiane, Hubert)**

**Anna-Lena:** *(kommt spontan wieder von rechts herein, geht zügig zur Tür nach hinten, schaut dabei gezielt an Carsten vorbei)* Dat is Besöök – för MI! *(sodann kommt sie zurück und ihr folgen...)*

**Christiane:** *(...und Hubert)* Gooden Avend. *(zu Anna-Lena)* So, un nu vertell, Kind. Wat is hier los? Wat Du uns daar an 't Telefon vertellt hest, weer ja al 'n dicken Braden, man nu will ik dat nochmaal in all Einzelheiten hören. *(die hintere Tür bleibt offen)*

**Hubert:** Ji hebbt Hochtiedsdag un Skandal?

**Carsten:** *(stellt sich etwas abseits, verdreht die Augen)*

**Anna-Lena:** Vun Skandal kann keen Red ween. Dat is ut. Ik seh de Ehe mit Carsten un mi as beend.

**Carsten:** Anna-Lena, nu hör doch erstmaal...

**Hubert:** MOMENT! Wi schullen erstmaal uns Tochter hören.

**Christiane:** Genau. Wat is denn nu vörfallen?

**Anna-Lena:** Vadder! Wat genau weer dat, as Du Mudder domols kennenlert hest? Wat weer de Grund, as Du ehr ansnackt hest bi jo Kennenlern?

**Carsten:** Anna-Lena, wat schall dat denn nu?

**Anna-Lena:** DU büst still. – Also, Vadder?

**Hubert:** Och Gott, dat is ja al 'n poor Dag her. Man ik weet noch, dat dat op 't Erntedankfest weer. Dien Mudder harr as Erntekönigin kandidateert un is bi de Wahl in 't Telt man blots Tweed warrn. Ik hebb ehr to 'n Danzen opfordert, wiel se bannig trurig alleen op 'n Strohball satt. Un dann hebbt wi danzt un ik hebb ehr seggt, dat ik EHR de Sieg gönnt harr, anstatt Maria Müller, weil se dat schönste Kleed dragen hett un sowieso een schöne Fro weer....

**Christiane:** *(strafft ihn mit einem Blick)*

**Hubert:** *(schnell)* Äh... un hüüt jümmers noch is. - Ja, so hett dat anfangen mit uns.

**Christiane:** *(seufzt, gibt Hubert einen Kuss auf die Wange)* Ja, so weer dat.

**Carsten:** Aha. Un - Swiegervadder, maal heel ehrlich: Harrst Du nich vielleicht ok gern mit de Erntekönigin Maria Müller danzt, de domols de ERST Platz maakt hett?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Hubert:** Na ja... wenn ik daar recht over nadenk... Hähähä...

**Christiane:** Dat is ja woll ´n UNVERSCHAMTHEIT. Nie nich harr mien Hubert Interesse an düsse Fro. Nie nich. Stimmt doch, Hubert, oder? (*knufft ihn*)

**Hubert:** (*zuckt zusammen*) Nie nich.

**Anna-Lena:** Dann büst DU, Mudder, also keen Kompromiss? Wiel – IK bün een.

**Christiane:** Ja, Du hest dat ja al an ´t Telefon seggt. - Dat is wükdlich een Frechheit, dat Du sowat to uns Tochter seggst, Carsten.

**Carsten:** Aver worüm? Wi wüllt uns jümmers de Wohrheit seggen, un dat IS de Wohrheit.

**Christiane:** De Wohrheit is männigmaal de Ünnergang. Ik seh doch, woans mien Anna-Lena nu lieden deiht.

**Carsten:** Oh, dann fohr ji beid in jo Ehe beeter mit Lögens, oder wat?

**Christiane:** Dat hebb ik dormit nich seggt. Aver een Mann mööt to sien Fro männigmaal dat seggen, wat se hören will.

**Carsten:** Na, DAT is ja interessant. Dann harrst DU, Swiegervadder also DOCH leever mit Maria Müller herümschawenzelt?

**Hubert:** Na ja, dat...

**Christiane:** Harr he heel seeker NICH! Basta!

**Anna-Lena:** Süchst Du?! Noch Fragen, mien leev Gemahl?

**7. Szene (Carsten, Anna-Lena, Christiane, Hubert, Minna)**

**Minna:** (*ist plötzlich von hinten hereingekommen. Sie hat eine Packung Eier in der Hand und eine Kaffeedose*) Moin tosamen.

(*Allgemeine „kurze“ Begrüßung*)

**Minna:** Ik sach jo – Christiane un Hubert - just dörch dat Kökenfenster hier ringahn.

**Carsten:** Ja un?

**Minna:** Na ja, dormit wüss ik dann ok glieks, dat ji – Anna-Lena un Carsten - tohuus sünd. Un as good Naverske much ik jo natürlük de 10 Eier trüggbringen, de ik vör ´n poor Dag utlehnt hebb.

**Carsten:** Danke, Minna. (*nimmt ihr diese ab*)

**Minna:** (*sieht den gedeckten Tisch*) Oh, hest Du kokt, Anna-Lena?

**Anna-Lena:** Ja, hebb ik. Man wat de Eier angeiht: De hest Du ja woll al vör ´n poor WEEKEN utlehnt, oder?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Carsten:** Wat grippst DU denn Minna so an?! De hett jümmers noch allns wedder trüggröcht, wat se utlehnt hett.

**Minna:** Hebb ik ok. Un wiel wi daar just bi sünd: *(zeigt die Dose)* Mi is de Koffje utgahn. Vielleicht harr ji daar för mi...

**Anna-Lena:** Nee, hebbt wi nich. Dat is al avend, dann möötst Du eh keen Koffje mehr drinken. Un mörgen fröh kannst Du dann ja glieks na ´n Koopmann fohren. Edeka hett al tegen 7 Uhr open.

**Minna:** Worüm denn so kört af? Un wat is denn mit Dien Gesicht? Hest Du brullt? Is hier jichenswat nich op Steh? MI könnt ji dat doch seggen – vielleicht hebb ik ´n gooden Rat. Un Koffje krieg ik hier also nich, oder?

**Anna-Lena:** Nee!

**Carsten:** *(gleichzeitig:)* Doch!

**Anna-Lena:** *(zu Carsten)* Oh, dat bestimmst DU, ja? – Ah, ik verstah al. DU büst hier de Herr in ´t Huus, wiewess IK ja man blots ´n Kompromiss bün.

**Minna:** Oh, ik verstah. Ji beid hebbt Ehesorgen, hebb ik recht? Worüm geiht dat denn? Kann ik helpen?

**Christiane:** Minna, dat weer dat Best, wenn Du Di hier total rutholst.

**Hubert:** NOCH beeter weer dat, wenn Du uns dat hier alleen regeln lettst.

**Carsten:** Moment maal. Dat hier is uns Huus. Un Minna kann gern blieven.

**Anna-Lena:** UNS Huus, jawoll. Un vun mi ut kann se gern gahn.

**Carsten:** Minna blifft!

**Minna:** Danke, mien Jung. Du weest doch, wat sik hört, nich wohr?!

**Anna-Lena:** Du büst so een Idiot, Carsten Ilchmann.

**Carsten:** Nee, ik bün keen Idiot. Ik bün Realist. Denn de Kredit för düsse Eeigentumswohnung hebb ik alleen bi de Bank mit mien Ünnerschrift afsloten un IK alleen betahl ok jeeden Maant de Raten, Anna-Lena Ilchmann. Al vergeeten?

**Minna:** So? Interessant.

**Christiane:** Dat is ja woll ´n Ding, wat Du daar vun Di giffst. In een Ehe deelt man allns.

**Minna:** Richtig.

**Hubert:** Dat meen ik aver ok. Dat hett ja nix mit ´n Ünnerschrift för ´n Darlehen to dohn.

**Carsten:** Wokeen hett denn anfangen mit düsse Schiet hier? JO leev Tochter ja woll. Hier geiht dat üm nix – üm afsluts gor nix. Aver wenn se mi angrippt, schall ik mi ja woll wehren dörven.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Minna:** Stimmt.

**Anna-Lena:** Du kannst mi maal.

**Carsten:** Ik segg dat nich gern, aver DU mi ok.

**Minna:** Recht so. Ji könnt jo beid maal.

**8. Szene (Carsten, Anna-Lena, Christiane, Hubert, Minna, Frieda, Hans-Peter)**

**Frieda:** *(und Hans-Peter kommen von hinten herein. Hans-Peter hat eine hübsch verpackte Flasche in der Hand)* Gooden avend. *(Frieda und Hans-Peter schauen recht erstaunt über den Dialog während der nächsten Sätze)*

*(Allgemeine „kurze“ Begrüßung. Im folgenden Dialog verhält es sich so, dass Carsten auf der linken Seite zwischen seinen Eltern steht, und Anna-Lena mittig auf der rechten Seite zwischen ihren Eltern. Minna steht in der Mitte der Bühne)*

**Anna-Lena:** Na toll. Du hest wahrhaftig Dien Ollern anroopen, dat se hierherkomen schöllnt? Kann ja woll nich wohr ween.

**Carsten:** Weer dat gerecht, wenn blots DIEN Ollern hier sünd un ji dann mit dree Mann op mi rümhacken könnt? DU hest Dien Ollern ja woll toerst anroopen.

**Anna-Lena:** Wiel ik ´n Fro bün un Bistand brük.

**Minna:** Daar is wat an.

**Carsten:** Vielleicht brük ik ja ok Bistand.

**Minna:** Ok dat is wohr.

**Anna-Lena:** Tsss... lächerlich.

**Carsten:** Lächerlich is dat, wat Du hier aftreckst.

**Minna:** Lieve Tied. Ik wull eenlik hüüt Avend Soko Leipzig in d´ Fernsehen kieken. Man dat hier bi jo schient ja veel spannender to ween. Worüm geht dat denn genau?

**Hans-Peter:** Dat harr ik ok gern wüsst. Wat is denn los hier? Un hier – ik hebb jo wat mitbröcht. *(stellt die Flasche auf den Tisch ab)*

**Frieda:** Ji hebbt hüüt Hochtiedsdag, de Disk is deekt un ji hebbt Striet? Ik hebb docht, wi schullen mit jo fiern.

**Carsten:** Nee, dat schull ji eenlik nich. Aver wenn MIEN Fro meent, dat se ehr Ollern hierher holen mööt, steiht mi dat ja ok woll to.

**Anna-Lena:** JO Söhn, leev Swiegerollern, hett MI een Kompromiss nömt.

**Minna:** Nee!

**Christiane:** Un dat is wütklich een Schand.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Hubert:** Schön is wat anners.

**Minna:** Richtig!

**Carsten:** (*drohend*) Minna?! Denk an de Koffje.

**Minna:** (*rudert zurück*) Ik meen, tja... wat heet dat al, nich wohr?!

**Hans-Peter:** Een Kompromiss hett he Di nömt? Worto een Kompromiss? Hhmm... Anna-Lena, vielleicht overdriffst Du daar ok ´n beeten. Du harrst al jümmers so ´n Hang to dat theatralesche, meen ik. Just as Dien Swiegermudder.

**Frieda:** Du fangst Du glieks een, Hans-Peter.

**Christiane:** Nee, se overdriffst heel seeker NICH! Dat deiht uns Dochter nie!

**Hubert:** (*zu Anna-Lena*) Wat heet dat denn nu genau, Kind? Du büst also ´n Kompromiss?

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"De Kompromiss" von Helmut Schmidt*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de)-- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Pakeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de). – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)